

Maße: Länge: 9,5 m, Breite: 7,5 m, Höhe: 9,2 m, Gewicht: 25,8 To.

Material: Siliziumbronze, Edelstahlengerüst, Sockel aus Edelstahl und verzinkten Eisenträgern.

Stiftung: Die neue Quadriga wurde durch Familie und Firma Richard Borek, Braunschweig, gestiftet.



Quelle: ECE

Herzlich willkommen im Schloss.

- 1 Eingang zum Schlossmuseum, Fachbereich Kultur, Roten Saal und Stadtarchiv
- 2 Roter Saal
- 3 Schul-, Kultur- und Sportdezernat und Fachbereich Kultur
- 4 5 Stadtarchiv
- 6 Eingang zur Stadtbibliothek und zum Blauen Saal
- 7 8 Stadtbibliothek
- 9 Blauer Saal
- 10 Quadriga-Aufgang
- 11 Quadriga-Plattform

Kontaktadressen und Information

Stadtarchiv
Schlossplatz 1 (Zugang Nordflügel)
38100 Braunschweig

Öffnungszeiten
Di. bis Do. 10.00 bis 18.00 Uhr
Mo., Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr
Telefon 05 31 4 70-47 11
Telefax 05 31 4 70-47 25

stadtarchiv@braunschweig.de
www.braunschweig.de/stadtarchiv

Stadtbibliothek
Schlossplatz 2 (Zugang Südflügel)
38100 Braunschweig

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr
Telefon 05 31 4 70-68 01
Telefax 05 31 4 70-68 99

stadtbibliothek@braunschweig.de
www.braunschweig.de/stadtbibliothek

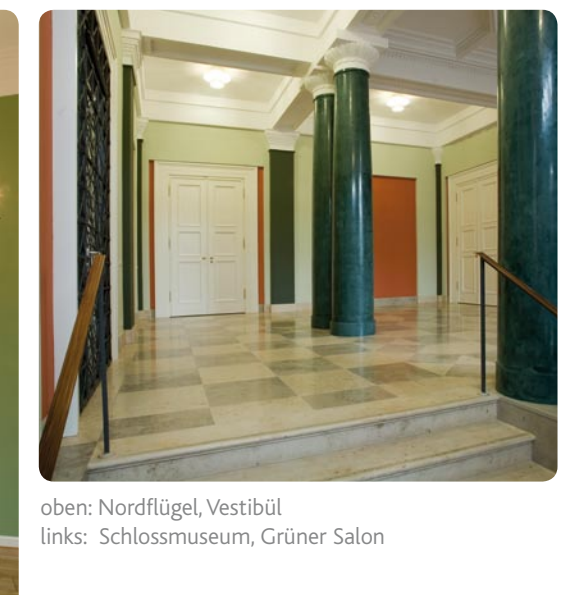
Kulturinstitut und Roter Saal
Schlossplatz 1 (Zugang Nordflügel)
38100 Braunschweig

Öffnungszeiten des Kulturinstituts:
Mo. bis Do. 9.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr
Telefon 05 31 4 70-48 01
Telefax 05 31 4 70-48 09
Roter Saal Tel. 05 31 4 70-48 61

kulturinstitut@braunschweig.de
www.braunschweig.de/kulturinstitut
www.braunschweig.de/roter-saal

Schlossmuseum (in Vorbereitung)
Schlossplatz 1
38100 Braunschweig

Ansprechpartnerin:
Dr. Erika Eschebach,
Städtisches Museum Braunschweig
Telefon 05 31 4 70-45 10



oben: Nordflügel, Vestibül
links: Schlossmuseum, Grüner Salon

Herausgeber:
Stadt Braunschweig, Pressestelle
Braunschweig Stadtmarketing GmbH
www.braunschweig.de

Fotos:
Kollmorgen GmbH; Theater Feuer und Flamme: Georg Dornig; Hartmut Lägél

Gestaltung:
www.springseven.de

Braunschweig Die Löwenstadt



Für die Kultur ein Schloss

Die neue Quadriga

Schloss und Quadriga

Das Braunschweiger Residenzschloss, ein repräsentativer Bau des 19. Jahrhunderts, wurde im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt und 1960 vollständig abgetragen. Von 2005 bis 2007 wurde das Gebäude an gleicher Stelle wiederaufgebaut und die Schlossfassade unter Einbeziehung von erhaltenen Originalteilen rekonstruiert. Auf den Schlossplatz kehrten die beiden Reiterstandbilder der Herzöge Friedrich Wilhelm und Carl Wilhelm Ferdinand zurück.

Über dem Portikus des vorwiegend durch die städtischen Kultureinrichtungen genutzten Schlosses erhebt sich seit Ende Oktober 2008 eine Rekonstruktion der von Ernst Rietschel entworfenen Quadriga. Die Bronze-Gruppe ist die größte Quadriga Europas, größer als die auf dem Brandenburger Tor in Berlin. Die neue Braunschweiger Quadriga wurde mit Hilfe eines 1:3-Modells in der Dresdener Skulpturensammlung Albertinum originalgetreu rekonstruiert.

Die mächtige Quadriga kann (ab Ende November 2008) über eine Besucherplattform aus nächster Nähe besichtigt werden. Der Aufgang zur Quadriga-Plattform befindet sich rechts vom Portikus. Das Eintrittsgeld beträgt 2,- € und wird zunächst für die Refinanzierung der Gestaltung und technischen Ausstattung des „Quadriga-Aufgangs“ verwendet und kommt später dem Schlossmuseum zugute.

Öffnungszeiten:
Montag - Sonntag 10.00 - 20.00 Uhr bzw. bis zum Einbruch der Dunkelheit.

„Wir freuen uns auf ein kleines, aber feines Museum im Schloss.“

Das Schlossmuseum im Nordflügel wird die wechselvolle Geschichte des Schlosses zwischen Brandkatastrophen, Abrissen und Wiedererrichtung darstellen. Historische Exponate zu Hofhaltung und Repräsentation sollen einen Eindruck vom Leben im Schloss geben und die Bedeutung des Gebäudes für die Stadt und das alte Land Braunschweig anschaulich machen. Dazu passen die **nach historischem Vorbild ausgebauten Räume**. 2009 soll das Museum eröffnet werden und neben vielen anderen Ausstellungsstücken auch die silberne Grundsteinplatte des Residenzschlosses vom 26. März 1833 zeigen.

Dr. Erika Eschebach
Städtisches Museum



„Immer mehr Besucher nutzen die ausgezeichneten Arbeitsbedingungen im neuen Stadtarchiv.“

Das Stadtarchiv ist das Gedächtnis der Stadt. Es zählt zu den bedeutenden Kommunalarchiven in Deutschland. Die Urkunde aus dem Jahr 1031, die Braunschweig erstmals erwähnt, und prachtvolle Bündnisverträge aus der Hansezeit werden hier ebenso aufbewahrt wie die wichtigen Zeugnisse der **Stadtgeschichte vom Mittelalter bis heute**. Darüber hinaus verwahrt das Stadtarchiv zahlreiche Karten, umfangreiche Sammlungen sowie Nachlässe, darunter die von Carl Friedrich Gauß und Friedrich Gerstäcker. Im Schloss verfügt das Stadtarchiv erstmals über optimale räumliche und klimatische Bedingungen für die dauerhafte Erhaltung seiner wertvollen Bestände. Ein moderner Lesesaal mit über 20 Arbeitsplätzen bietet einer stetig wachsenden Zahl von Nutzern optimale Arbeitsbedingungen.



Dr. Henning Steinführer
Leiter des Stadtarchivs



„Im Schloss hat sich die Stadtbibliothek zu einem zentralen Treffpunkt entwickelt, nicht nur für Bücherfreunde.“

Früher auf mehrere Gebäude in der Stadt verteilt, kann die Stadtbibliothek im Schloss erstmals ihr großes Medienangebot an zentralem Ort präsentieren. Auf 8.000 Quadratmetern finden sich **über eine halbe Million Bücher, Filme, CDs, Kunstwerke und Spiele - für alle Altersklassen** und zu unterschiedlichsten Themen. Besonders beliebt: die Kinder- und Jugendbibliothek mit ihren gemütlichen Lesecken. Ständig wechselnde Ausstellungen runden das Angebot ab. Die neue Qualität der Stadtbibliothek in den großzügigen, hellen Räumen überzeugt: Die Nutzerzahlen sind seit Eröffnung des Schlosses stark gestiegen, die Neuanmeldungen haben sich verdoppelt. Das große Medienangebot ist für Kinder unter 16 Jahren kostenlos - ein Beitrag der Stadt zu Leseförderung und Integration.



Dr. Anette Haucap-Naß
Leiterin der Stadtbibliothek



„Wir präsentieren die Vielfalt der Kultur im Schloss - und das wird vom Publikum hervorragend angenommen.“

Der Rote Saal ist das neue **Kulturzentrum im Herzen der Stadt**. Ob Lesung oder Vortrag, Theater oder Kino: Der Rote Saal bietet mit seinen 140 Plätzen und Technik auf dem neuesten Stand erstklassige Bedingungen für kulturelle Veranstaltungen. Er ist ein Treffpunkt für die lebendige Kultur in Braunschweig. Das Kulturinstitut, zentrale Adresse für städtische Kulturförderung, bietet mit dem Roten Saal der freien Theater-, Musik- und Literaturszene eine Bühne. **Buchen** können Sie den Saal oder das Foyer beim Kulturinstitut. Es ist ebenfalls im Schloss untergebracht – gleich neben dem Roten Saal.



Dr. Annette Boldt-Stülz bach
Leiterin des Kulturinstituts

